

II. Durch Absetzenlassen der mit Formol getödteten Masse, wobei a zuerst zu Boden sinkt, b stets oben bleibt und wiederholtes Abgiessen, kann man die einzelnen Antheile separiren.

b, das zum grössten Theile aus kleinen *Diatomeen* besteht, kann man übrigens durch Anwendung eines etwas weitmaschigeren Netzes von vorneherein eliminiren.

Die Methode macht keinerlei Anspruch auf wissenschaftliche Genauigkeit und ist auch gar nicht einwandfrei. — Sie soll ausschliesslich der Praxis dienen und daher leicht ausführbar sein. — Die Resultate Walter's sprechen für ihre praktische Verwerthbarkeit.

Stockmayer (Unterwaltersdorf bei Wien).

---

**Walter, Emil,** Eine praktisch verwerthbare Methode zur quantitativen Bestimmung des Teichplanktons. (Deutsche Fischereizeitung. No. 12/13. — Forschungsberichte aus der biologischen Station zu Plön. III. 1895.)

Diese Arbeit ist gewissermassen ein Anhang zu früheren; sie unterwirft die Ausführung des „Planktonfanges“\*) einer eingehenden Besprechung. Zwei Thatsachen werden constatirt: 1. Gewisse Ungleichmässigkeiten in der Vertheilung des Teich-„Planktons“ in horizontaler und verticaler Richtung; 2) bei einer zwei- oder dreifachen Tiefe des Netzzuges ist das „Plankton“ nicht 2 oder 3 mal so gross, sondern kleiner, es hängt also vor allem von der Grösse der Bodenfläche ab.

Auf diese beiden Thatsachen begründet nun Walter seine Methode, immer nur verticale Netzzüge vom Grunde bis zur Oberfläche zu machen, und zwar an sehr vielen verschiedenen tiefen Stellen und zwar so lange, bis die Durchschnittstiefe der Netzzüge der Durchschnittstiefe des Teiches gleichkommt.

Stockmayer (Unterwaltersdorf bei Wien).

---

**Martin, Ph. L.,** Die Praxis der Naturgeschichte. Ein vollständiges Lehrbuch über das Sammeln lebender und todtter Naturkörper; deren Beobachtung, Erhaltung und Pflege im freien und gefangenen Zustande, Conservation, Präparation und Aufstellung in Sammlungen. 1. Theil. Taxidermie, enthaltend die Lehre vom Sammeln, Präpariren, Conserviren und Ausstopfen der Thiere und ihrer Theile; nebst einem Anhang über Sammeln von Pflanzen, Mineralien und Petrefacten. 4. Aufl., neu bearbeitet von L. Martin und P. Martin. Mit Ph. L. Martin's Bildniss und einem Atlas von 10 Tafeln (in qu. gr. 4<sup>o</sup>.) und mehreren Textabbildungen. gr. 8<sup>o</sup>. X, 163 pp. Weimar (Bernh. Friedr. Voigt) 1897. M. 6.—

---

## Botanische Gärten und Institute.

---

**Annuaire du conservatoire et du jardin botaniques de Genève.** Année I. gr. 8<sup>o</sup>. III, 143 pp. Av. 1 planche. Basel (Georg & Co.) 1897. Fr. 4.—

---

\*) Ueber den Ausdruck Plankton s. o.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 70](#)